



FORUM FÜR ZEITZEUGEN GEGEN GLEICHGÜLTIGKEIT UND VERGESSEN



© Philipp Hedemann

“Der Mann, der den Tod auslacht”

Philipp Hedemann berichtet von seinen Begegnungen in Äthiopien

"Wer nicht reist, wird immer glauben, dass seine Mutter die beste Köchin ist“, lautet ein afrikanisches Sprichwort. Philipp Hedemann wollte wissen, wie andere Mütter kochen und reiste mit dem Geländewagen mehrere tausend Kilometer durch Äthiopien. Er schaute in fremde Kochtöpfe, besuchte die heilige Quelle des blauen Nils und traf eritreische Flüchtlinge, die von einem Leben in der Schweiz träumten und bereit sind, für diesen Traum ihr Leben zu riskieren. Hedemann fürchtete in der Danakil, der heißesten Wüste der Welt, von Rebellen entführt zu werden, und trainierte mit äthiopischen Wunderläufern.

Er ist ein Chronist des äthiopischen Alltags. Es sind die kleinen Begegnungen am Wegesrand, die er erzählt, die Skizzen aus dem Alltag "zwischen Mittelalter und Moderne".

Philipp Hedemann, 1979 in Bremen geboren, studierte Soziologie und Germanistik. Von 2010 bis 2013 lebte er als freier Afrika-Korrespondent in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba. Seine Texte und Fotos erscheinen u. a. in der *Welt*, der *Zeit*, der *FAS*, *NZZ*, der *AZ* und *Cicero*. Für seine Reportagen aus Afrika wurde er mit dem Meridian Journalistenpreis und dem Preis der Bayreuth International Graduate School of African Studies. Hedemann wird in Aarau aus seinem Buch „*Der Mann, der den Tod auslacht*“, DuMont_Verlag 2013, lesen und von seinen Reisen und Begegnungen in Äthiopien berichten.

Datum/Zeit: Dienstag, 27. Mai 2014, 19.30 Uhr

Ort: Aula der *Alten Kantonsschule*, Bahnhofstrasse 91, Aarau

Eintritt: Fr. 15.-/ Fr. 10.- ermässigt



Präsidentin:
Elisabeth Gusdek Petersen
Scheuchzerstrasse 212
CH-8057 Zürich

Tel/Fax: 044 362 17 65
kontakt@zeitzeugen.ch
www.zeitzeugen.ch
Spendenkonto: PC 87-381594-5